

Literaturempfehlungen

Februar 2025

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Der Wetzsteinbrief

Februar 2025

Eine Zeit des Missvergnügens

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

der Februar wird ein besonderer, ein politischer Monat werden. Am 23. Februar ist Bundestagswahl. Bitte wählen Sie, mit Sinn und Verstand, demokratische Parteien! Am Schluss dieses Briefes nennen wir Ihnen nach unseren Buchempfehlungen des Monats einige Titel, die es in diesem Zusammenhang lohnt, (erneut) zur Hand zu nehmen und zu lesen.

Die Bären mussten in den letzten Wochen sehr wichtige Aufgaben erfüllen: Sie waren Krankenpfleger, Begleiter bei Arztbesuchen, gezwungen, sich in der Charité in Berlin und der Uniklinik in Freiburg als Assistenten zurechtfinden. Viel bedeutender war jedoch ihr Einsatz, ihre Hilfe bei den Jüdischen Literaturtagen in der Buchhandlung. Paul Celan, Lotte Paepcke, Gertrud Kolmar wurden dabei besonders geehrt. Ektoras Tartanis tat das mit seinen Vertonungen von Celan-Gedichten, Lotte Paepckes Enkelin mit sehr bewegenden Worten anlässlich der Wiederauflage des Buches ihrer Großmutter *Ein kleiner Händler, der mein Vater war*, Ingeborg Gleichauf mit einer Biografie zu Gertrud Kolmar. Auch unsere Musikalische Mittagspause war während der Literaturtage diesem Thema gewidmet. Nach dem Staunen und der großen Freude über die vielen Besucher:innen der Veranstaltungen im Wetzstein und bei der Vorlesung von Frau Professorin Oberhänsli in der Universität zum Abschluss der Veranstaltungsreihe kommen die pelzigen Gesellen jetzt wieder mehr zum Lesen, haben sowohl ihre weißen Kittel wie auch die Ausgehkleidung verstaubt und sind der Meinung, dass das Ganze nervenaufreibend und anstrengend, jedoch vor allem sehr, sehr schön und in diesen Zeiten ganz besonders wichtig war. So schnell wollen sie die Aufgabe des Pflegedienstes erst einmal nicht wieder wahrnehmen. Auf ihren Einsatz in der Buchhandlung jedoch sind sie stolz und über den Erfolg sehr glücklich. [SB]

Wolf Haas: Wackelkontakt ([Bestellen](#))

Hanser Verlag, 25 Euro

Es gibt in der bundesrepublikanischen und überhaupt in der Welt derzeit nicht allzu viel zu lachen. Und so beginnt dieser Brief mit der Empfehlung des neuen Buches von Wolf Haas. Ganz schön vertrackt, verzwickt, schwarzhumorig ist dieser Roman mit zwei Geschichten, die unaufhaltsam aufeinander zusteuern. Schon bei seinen Brenner-Kriminalromanen hat er uns immer ein wenig an der Nase rumgeführt und überrascht. Und wehe, wenn wir ihn nicht sorgfältig lesen! Dann verpassen wir bei

diesem schlitzohrigen Autor einfach manch intelligente Volte. Freude an gedanklichen Tüfteleien sollten wir folglich schon mitbringen.

In *Wackelkontakt* besteht das leicht skurrile, menschliche Tableau aus einem Trauerredner namens Escher (keineswegs zufällig namensgleich mit dem niederländischen Vexierbildkünstler M. C. Escher, 1898 bis 1972), einem Elektriker und einem Mafioso, der ausgestiegen und im Zeugenschutzprogramm ist. Auch eine Doktorandin taucht auf, die sich über ein früheres Buch von Escher maßlos ärgert. Escher liest, während er auf den Elektriker wartet, ein Buch über einen Ex-Mafioso. Dieser wiederum liest, um sein Deutsch zu verbessern, ein Buch, in dem ein Trauerredner namens Escher auf den Elektriker wartet.

Der Elektriker kommt gleich zu Beginn zu Tode, die Schicksale der anderen seien hier nicht verraten. Es passiert andauernd etwas in diesem höchst amüsanten und wunderbar lakonischen Roman. Dann, wenn wir glauben, das Ganze durchdrungen zu haben, gibt Haas den Handlungssträngen wieder eine neue Wendung.

Zugegebenermaßen mag das alles ein bisschen verworren erscheinen, ist aber ungemein unterhaltsam und komisch. Lesen bitte! [SB]

Çiğdem Akyol: Geliebte Mutter – Canım Annem (Bestellen)

Steidl Verlag, 24 Euro

Aynur, im neu aufstrebenden Istanbul der Nachkriegszeit lebend, wird von ihrem Bruder mit Alvin aus Ostanatolien und Gastarbeiter in Deutschland verheiratet. Ruhrpott, Trostlosigkeit, fern der Heimat, Gewalt und Konflikte in der Ehe: das ist ihr Leben. Mittendrin die beiden Kinder Meryem und Ada, die in der Schule die verschiedenen Formen von Ausgrenzung und Rassismus erleben.

Çiğdem Akyol erzählt hier eine BRD-Geschichte und doch auch mehr, sie erzählt von den Facetten, von den Schatten, die es in der Welt der Gastarbeiterfamilien gab. Ungeschönt, oft traurig, klar und empathisch schildert sie die Träume und Albträume der Gastarbeiter:innen und ihrer Kinder, von ihren Verletzungen und ihren Kämpfen um ein kleines Stück Freiheit. Und sie erzählt vom Versagen unserer Gesellschaft gegenüber jenen, die wir Gäste nannten, sie aber so nicht behandelten und gegenüber jenen, die zu uns gekommen sind, in unserem Land leben und arbeiten, die wir aber immer noch nicht als wertvollen Teil unserer Gesellschaft respektieren. [BS]

Thomas Mann: Deutsche Hörer! (Bestellen)

Radiosendungen nach Deutschland. Neuausgabe mit einem Vorwort und einem Nachwort von Mely Kiyak. S. Fischer Verlag, 24 Euro

Von Oktober 1940 bis November 1945 verfasste Thomas Mann Rundfunkreden an die deutschen Hörer. Mann lebte zu dem Zeitpunkt schon Jahre in den USA im Exil. Von dort gelangten die Reden nach England und wurden über die BBC ausgestrahlt. Ein leidenschaftlicher, ein politischer Mensch spricht aus diesen Reden, der mit deutlichen, harten Worten den Nationalsozialismus verdammt, der zu Beginn noch glaubt, den Deutschen ins Gewissen reden zu können und mit den Jahren immer mehr an der Hörigkeit der Menschen, deren Gehorsam, Unterwürfigkeit, Dummheit

gegenüber einem menschenverachtenden, grausamen, mörderischen Regime verzweifelt.

Am 5. April 1945 sagt Thomas Mann den deutschen Hörern: „Freiheit, politisch verstanden, ist vor allem ein moralisch-innenpolitischer Begriff. Ein Volk, das nicht innerlich frei und sich selbst verantwortlich ist, verdient nicht die äußere Freiheit. ... Der deutsche Freiheitsbegriff war immer nur nach außen gerichtet; er meinte das Recht, deutsch zu sein, nur deutsch und nichts anderes; er war ein protestierender Begriff selbstzentrierter Abwehr gegen alles, was den völkischen Egoismus bedingen und einschränken, ihn zähmen und zum Dienst an der Gemeinschaft, zum Menschheitsdienst anhalten wollte. Ein vertrotzter Individualismus nach außen, im Verhältnis zur Welt, zu Europa, zur Zivilisation, vertrug er sich im Inneren mit einem befremdenden Maß von Unfreiheit, Unmündigkeit, dumpfer Untertänigkeit.“ (S. 213) Mely Kiyak hat Thomas Manns Reden ein berührendes, kluges Vor- und ein Nachwort hinzugefügt. Angesichts der derzeitigen politischen Verhältnisse in der Welt, in Europa, in Deutschland, angesichts der zum Teil unerträglichen Debatten im Deutschen Bundestag am 29. und 31. Januar 2025, stimmt es mich traurig und lässt meine Buchempfehlung mit dem Satz von Hegel enden: „Was die Erfahrung aber und die Geschichte lehren, ist dieses, daß Völker und Regierungen niemals etwas aus der Geschichte gelernt und nach Lehren, die aus derselben zu ziehen gewesen wären, gehandelt haben.“ [SB]

Ute Frevert: Verfassungsgefühle (Bestellen)

Die Deutschen und ihre Staatsgrundgesetze. Wallstein Verlag, 22 Euro

Gefühle für eine Sammlung von 202 Artikeln (mit allen Unterartikeln) zu haben, ist so etwas möglich? Wenn ja, wie können sich diese Gefühle im Laufe der Zeit entwickeln, sich wandeln, abflauen und dann wieder wichtig und bedeutsam werden? Ute Frevert schreibt in ihrem inhaltlich anspruchsvollen, sprachlich sehr verständlichen und ausgesprochen unterhaltsamen Buch eine Geschichte der Verfassungen und mit dieser einhergehend die Geschichte ihrer Wahrnehmung und Wert- oder Geringschätzung durch die Bürgerinnen und Bürger. Es geht der Autorin folglich „um die breitere gesellschaftliche Einbettung und Resonanz von Verfassungen und die Gefühle, die sich darin artikulieren.“ (S. 15) Es geht ihr um Verfassungsfragen als Machtfragen (1850-1918), Verfassungskämpfe und Verfassungsfeste (in den 20er und 30er Jahren), sie behandelt die deutsch-deutschen Verfassungstimmungen der Jahre 1949-1989 und die Verfassungsgefühle in der wiedervereinigten Nation. Es gibt aber auch ein Recht auf „emotionale Gleichgültigkeit gegenüber der eigenen politischen Ordnung“ (S. 229), wie es der Verfassungsrechtler Christoph Möllers zugespitzt ausdrückt, und diese sei nicht das unwichtigste Kennzeichen eines liberalen Staates. Frevert kommt in ihrem sehr empfehlenswerten Buch zu dem Schluss, dass es am wichtigsten ist, die institutionellen Bestandsgarantien von Verfassung und Verfassungsgericht zu stärken. „Denn ohne sie haben auch Gefühle keine Chance, weder in leidenschaftlicher, noch in wohltemperierter Form.“ (S. 236) [SB]

Bruno Frank: Lüge als Staatsprinzip (Bestellen)

Verlag Das Kulturelle Gedächtnis, 22 Euro

Noch vor den oben besprochenen Radiobeiträgen plante Thomas Mann eine Publikationsreihe von Deutschen für die Deutschen. Zu dieser Reihe kam es aufgrund des Kriegsausbruches nicht mehr. Bruno Frank jedoch konnte seinen Text für diese Reihe fertigstellen. 1939 verfasst, steht er im Mittelpunkt des Buches *Lüge als Staatsprinzip*. Frank rechnet hier mit Hitler ab. In gewaltigen Tiraden benennt er den Charakter des Diktators, zeigt auf, dass Hitlers Reden vor Lüge strotzen und die ganze Bewegung auf Hass und Lüge aufbaut. Aufstieg und Methoden der NSDAP werden hier glasklar dargelegt. Faszinierend ist dieser Text, da sich an ihm zeigen lässt, dass ein „wir wussten ja nicht“ nie möglich war. Schockierend ist dieser Text, da er, wenn wir Parteinamen und einige wenige Begriffe aktualisieren, eine Analyse zu Aufstieg, Struktur und Methode der AfD darstellt.

Frank glaubte daran, dass eine Gesellschaft aufgerüttelt werden kann, dass Menschen, die die Wirklichkeit wahrnehmen, die Verantwortung und Chance haben, etwas zu bewegen. Frank glaubte daran, dass die Menschen in Deutschland erkennen konnten, was falsch und gut ist. Dies lässt sich auch am ersten Text des Buches belegen, der 1918 als Rede vorgetragen wurde und der die Aktualität des zweiten Textes noch verstärkt. Menschlichkeit forderte Frank hier; Mitmenschlichkeit ist für ihn Grundlage von Demokratie und Republik.

Beide Texte bieten die These an: Ohne (Mit-)Menschlichkeit als Kit, der die Gesellschaft verbindet, konnten Lüge und Hass, konnten Hitler und die NSDAP ihre Saat ausstreuen und aufgehen lassen. Vor gut einem Jahr, am 31. 1. 2024, forderte Marcel Reif im Bundestag „Sei ein Mensch“. Gehört haben wir es, die Geschehnisse der vergangenen Tage und Wochen aber ... – lesen Sie bitte die Texte des Buches, diskutieren Sie sie und vollenden diesen Satz angesichts der derzeitigen Geschehnisse selbst. [BS]

Unsere Taschenbuchempfehlung für den Februar 2025:

Zvi Kolitz / Tomi Ungerer: Jossel Rakovers Wendung zu Gott (Bestellen)

Jiddisch – Deutsch. Diogenes Verlag, 12 Euro

Dankbar sind wir alle in der Buchhandlung für die große Resonanz, den Zuspruch und die guten Gespräche im Rahmen unserer Jüdischen Literaturtage im Januar. Die Erlebnisse jener Tage werden verstärkt durch den Text, den ich Ihnen hier zur Lektüre empfehle: *Jossel Rakovers Wendung zu Gott*.

Er spielt im umkämpften Warschauer Ghetto. Jossel schreibt sein Testament, seine Erfahrungen für die Nachwelt auf, zumindest zu Anfang, denn aus dem Text für die Überlebenden wird ein Gespräch mit Gott. Wir lesen von all dem Leid, von den Kämpfen und dem Widerstand. Nahezu biblisch wird hier Gott mit dieser Wirklichkeit konfrontiert und angefragt. Alles Erlebte, der gesamte Kampf des Volkes Israel wird ihm entgegengestellt.

Der Text ist einerseits Fiktion, ist auch dichterische Wahrheit. Und eventuell gerade deshalb kann er so grundsätzlich sein, so absolut die Suche nach Antworten, Sinn und

Hoffnung, die Suche nach einem unverhüllten Gott aufgreifen. Dabei ist dies kein theologischer Text für Gläubige, sondern ein menschlicher Text für Lebende; von einem Lebenden (Zvi Kolitz) geschrieben, von Hoffenden in den letzten Jahrzehnten geprägt.

Unterstützung zur Lektüre des kurzen Werkes bieten der fundierte und interessante Beitrag des Herausgebers Paul Badde und die Zeichnungen von Tomi Ungerer.

Nehmen Sie sich die Zeit, lesen Sie laut das Jiddische; der Text wird prägend sein.

[BS]

Unsere Lyrikempfehlung im Februar 2025:

Vahe Armen: Unter einem Jasminstrauch (Bestellen)

Aus dem Persischen von Hossein Mansouri. Sujet Verlag. 16 Euro

Vahe Armen ist ein iranisch-armenischer Autor und lebt im Iran. Bisher hat er vier Lyrikbände verfasst, von denen nun einer im Sujet-Verlag erschienen ist. Seine Texte sind schlicht, bergen aber in all ihrer Schlichtheit eine Tiefe, die zu entdecken sich lohnt.

Im Wetzsteinkalender 2025 haben wir auf dem Deckblatt eines seiner Gedichte abgedruckt.

* * * * *

Wir empfehlen Ihnen anlässlich der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 und mit Blick auf die politischen Ereignisse der letzten Tage und die Rolle der AfD folgende Sachbücher aus dem Bereich Politik:

Gegen den Hass von Carolin Emcke. Die Autorin analysiert all jene Formen von Hass und Gewalt, die wir in der derzeitigen vergifteten politischen Debatte entdecken können.

Eine Handreichung, um die Lügen und falschen Behauptungen der Rechten zu widerlegen, ist 100 Karten über Rechtsextremismus, erstellt und herausgegeben von KATAPULT und CORRECTIV,

genauso wie das von Marcus Bensmann herausgegebene Buch Niemand kann sagen, er hätte es nicht gewusst.

Wie Sprache Gewalt aufzeigt, das versuchte schon Victor Klemperer in seinem 1947 erschienenen Buch darzustellen. Sein LTI. Notizbuch eines Philologen ist eine treffende Analyse der Sprache des Nationalsozialismus und lesenswerter Fundus für die heutigen Sprachverschiebungen.

Einen strukturierten Blick auf die AfD und die politischen Verschiebungen bieten die Bücher von Eva Kienholz: Kurze Geschichte der AfD, von Philipp Ruch: Es ist 5 vor 1933, sowie Angriff auf Deutschland von Michael Kraske und Dirk Laabs.

Begleitend zu diesen Publikationen lohnt es sich immer wieder, das im letzten Jahr neu erschienene Buch Das Grundgesetz. Verständlich erklärt von Alexander Thiele zur Hand zu nehmen, Reclam Verlag.

Es ist aus unserer Sicht ungemein wichtig, dass junge Menschen sich mit den aktuellen Themen beschäftigen. Das neu erschienene Buch *Demokratie. Deine Stimme zählt* aus der empfehlenswerten Sachbuchreihe *WAS IST WAS* für Kinder ab 8 Jahren leistet einen wertvollen Beitrag, ebenso das lesenswerte Jugendsachbuch *Jeder hat das Recht*. Fakten, Fälle und Gedanken zum Grundgesetz, für Kinder ab 12 Jahren.

Völlig unter geht in der aktuellen Debatte das wichtige Thema des Klimawandels. Daher nennen wir hier die bereits im letzten Jahr empfohlenen Bücher noch einmal: *Der Klima-Atlas* von Luisa Neubauer bietet mit seinen Karten einen verständlichen Überblick, ebenso wie die beiden Grundlagentexte *Die Grenzen des Wachstums* des Club of Rome (1972) und der Nachfolgetext, *Earth for All*. Mit Blick auf aktuelle Prozesse, Fehler und Entwicklungen empfehlen wir *Was wahr ist* von Carolin Emcke und die eher investigativen Bücher *Männer, die die Welt verbrennen* von Christian Stöcker und *Öl ins Feuer* von Kathrin Hartmann.

In der Bärenecke ist es sehr still. Nach ihren verantwortungsvollen Tätigkeiten in den letzten Wochen sind sie fest entschlossen, weiter zu lesen, sich zu informieren, zu bilden, denn Dummheit ist ein ganz großer Feind der Menschlichkeit. Nur das Umblättern der Seiten ist zu hören, kein Streit, kein böses Brummen zu vernehmen. Zuviel Dummes, Böses, Falsches, Beleidigendes war in der letzten Zeit von Menschen aus machttaktischen Gründen auch in ihre Bärenecke gedrungen. Aber Hoffnung gibt es: die vielen Anderen, die Wachen auf den Straßen und Plätzen deutscher Städte, die gegen Rechtsradikalismus, gegen Diskriminierung, gegen Antisemitismus, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit demonstrieren und sich einsetzen für Vielfalt und die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft. Dass diese Anderen nicht weniger, sondern mehr werden: Gehen Sie wählen! Wählen Sie demokratische Parteien und erteilen Sie den Rechtsextremisten eine klare, eine deutliche Absage! [SB]

Auch im Februar gibt es Abende im Wetzstein, zu denen wir Sie herzlich einladen. **Die Veranstaltungen finden Sie zusammengefasst im ausgedruckten Wetzsteinbrief auf dem eingelegten Beiblatt, im digitalen Wetzsteinbrief am Ende des Textes. Alle vergangenen Veranstaltungen können Sie auf unserer Website im Bereich Veranstaltungen nachlesen.**

Weiterhin ist Ihr **Einkauf** von Büchern bei uns in der **Buchhandlung** oder in **unserem Online-Shop** Anerkennung und Unterstützung für den Wetzstein.

Auch unsere **Bücherabonnements** bieten wir Ihnen an. Machen Sie sich und Freunden und Bekannten eine Freude und lassen Sie sich dazu gerne von uns beraten.

Im Wetzstein können Sie **die großartigen Zeichnungen zu Kafka von Nicolas Mahler** (Originale 450 Euro das Blatt) **und die eindrucksvollen Schwarzwald-Bilder von Albi Maier** sehen (eine Preisliste dazu erhalten Sie in der Buchhandlung). Ein Besuch lohnt sich.

Für Ihre Unterstützung des monatlichen **Wetzsteinbriefs** sind wir Ihnen immer wieder dankbar. Sie helfen damit, ihn am Leben zu halten. Wenn Sie mögen, überweisen Sie gern per PayPal einen Beitrag Ihrer Wahl ab 1 Euro – einmal, hin und wieder oder regelmäßig.

Wir danken Ihnen für Ihre Wertschätzung und Treue. Wir sind mit unserem sorgfältig ausgesuchten Sortiment, guter Beratung und gutem Service weiterhin für Sie da – in der schönen, gepflegten Umgebung der Buchhandlung, am Telefon und online.

* * * * *

**Ein besonderes Geschenk aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:
ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an
Freunde, Angehörige oder sich selbst.**

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger:innen in die Welt des Buches)

* * * * *

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem **Online-Shop**, per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999
E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de

Im Februar 2025 laden wir Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Mittwoch, 5. Februar 2025, 19 Uhr:

Kulturpolitik der Stadt Freiburg. Welche? Wofür? Für wen?

Ein Gesprächsabend mit Ulrich von Kirchbach, Kulturbürgermeister der Stadt Freiburg, und Susanne Bader in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Kultur, so schreibt die Kulturstiftung der Länder, „schafft Identität, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Kultur ist das, was uns Menschen ausmacht. Sie ist das, was von einer Generation bleibt. Sie ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft steht und auf das sie baut.“

Das sind hohe Erwartungen an eine Gesellschaft, aber noch mehr an Kulturschaffende. Wie können wir alle dieser Aufgabe gerecht werden? Welche Aufgaben haben Staat, Gesellschaft und Einrichtungen, die wirtschaftlich handeln müssen?

Das Gespräch soll Ideal und Wirklichkeit ausleuchten und eine Debatte weiter anregen, die in der Öffentlichkeit oft zu leise geführt wird.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 6. Februar 2025, 19:30 Uhr im *Literaturhaus Freiburg*:

Dorothea Gädeke und Michael Kiedaisch: Hans Arno Joachim – Der Flaneur am Fenster

Musikalische Lesung in der Reihe „Gegenworte“

Hans Arno Joachim, geboren in Freiburg, ist ein nahezu unbekannter jüdischer Schriftsteller. Im Berlin der Weimarer Republik macht er rasant Karriere als Essayist, Hörspielautor, Literaturkritiker. Empathisch schlüpft er in die Haut junger Menschen, die den Wechsel vom Kaiserreich, dem „Schnauzbärtigen Zeitalter“, in die Republik erleben. Präzise und hellichtig kommentiert er die Aufbruchstimmung. Sein Thema ist aktueller denn je: Welche gesellschaftlichen Umstände begünstigen den Aufstieg von Diktatoren? Neben Auszügen aus Joachims Werk liest die Sprecherin und Performerin Dorothea Gädeke Texte von Peter Huchel, Joseph Roth und Hans Sahl, flankiert vom Vibraphonisten Michael Kiedaisch.

Diese Ausgabe der Reihe „Gegenworte“ findet in Kooperation mit dem Museum für Neue Kunst statt, das noch bis zum 16. Februar die Ausstellung „Modern Times – Bilder der 1920er Jahre“ zeigt.

Veranstalter: Dokumentationszentrum NS, Museum für Neue Kunst Freiburg, Buchhandlung zum Wetzstein, Literaturhaus Freiburg
Eintritt: 11/7 Euro.

Montag, 10. Februar 2025, 18 Uhr:

Ein Wetzsteinabend für Etel Adnan in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Zu diesem Abend laden Susanne Bader und Björn Siller zur Vorstellung der Literaturempfehlungen des Monats Februar ein. Anlässlich des 100. Geburtstags der Dichterin und Autorin Etel Adnan wird Ilona Ganter deren Werk vorstellen. Auszüge aus verschiedenen Büchern von Etel Adnan werden an diesem Abend vorgetragen.

Etel Adnan war eine libanesisch-französisch-amerikanische Schriftstellerin und abstrakte Malerin. In Ihren Werken wandert Adnan zwischen den Kulturen und ist gleichzeitig ungemein zeitgenössisch in ihrem Denken. Sie starb im Jahr 2021.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 18. Februar 2025, 12:30 Uhr:

Die **Musikalische Mittagspause** in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, gespielt am Klavier von Luis Benedict Alfsmann, Studierender an der Musikhochschule in Freiburg. Zwischen den Musikstücken stellen wir Ihnen den neuen Gedichtband *Playstation* von Cristina Peri Rossi vor.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

Dienstag, den 25. Februar 2025, 19 Uhr:

Buchvorstellung und Gesprächsabend mit Katja Oskamp in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Die Autorin Katja Oskamp bewegt sich literarisch wie persönlich in ganz unterschiedlichen Welten. Ein sehr persönliches Buch ist ihr jüngst erschienener Roman *Die vorletzte Frau*. Sie erzählt darin von einem Ehedrama (ohne Trauschein), von einer Amour fou, von Krankheit und Alter. Nicht nur über diesen Roman über ein Paar mit großem Altersunterschied wollen wir an diesem Abend mit ihr sprechen, sondern freuen uns auf Einblicke in das Leben und Arbeiten dieser interessanten Autorin.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Die Karten können Sie in unserer Buchhandlung per Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch über 0761 33999 vorbestellen. Im Vorverkauf beträgt der Eintritt 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro.